

BAHN / Kritik an Zugverspätung und Tarifsystem

## Untragbare Zustände



Dietrich Birk: Untragbare Zustände.



Boris Palmer: Für billigen Landestarif.

Die Bahn steht weiter unter Beschuss: Der Göppinger CDU-Landtagsabgeordnete Dietrich Birk brandmarkt die Dauerverspätung der Züge im Filstal. Der Grünen-Landtagsabgeordnete Boris Palmer fordert Verbesserungen im neuen Preissystem.

*RODERICH SCHMAUZ*

**GEISLINGEN / KREIS GÖPPINGEN** Der CDU-Wahlkreisabgeordnete Dietrich Birk kritisiert die "untragbaren Zustände" im Schienenverkehr im Filstal: "Tagtägliche Verspätungen, unzureichendes Wagenmaterial und mangelnde Zugkapazitäten während der Hauptpendelzeiten in den Morgen- und Abendstunden" kreidet Birk der Bahn an. Seit der Fahrplanumstellung habe die Bahn die Missstände nicht behoben. In einem Schreiben an Landrat Franz Weber und Verkehrsstaatssekretär Stefan Mappus fordert Birk die Adressaten auf, sich bei der Bahn massiv zu beschweren. Denn der Landkreis und das Land würden für den Nahverkehr im Filstal der Bahn schließlich viel Geld zahlen.

Wie Birk aus eigener leidvoller Erfahrung schildert, seien in den Hauptpendlerzeiten die Interregio- und Regionalexpress-Züge regelmäßig überfüllt. Seit der Fahrplanumstellung lasse der Komfort der Waggonen zu wünschen übrig. Die Züge hätten häufiger Verspätung als früher, zumal Regionalzüge oft warten müssten, damit Intercitys passieren könnten.

Auch der Grünen-Landtagsabgeordnete Boris Palmer kritisiert die Bahn. Er weist auf erhebliche Verschlechterungen hin, die das neue Tarifsystem bringt. Der umwelt- und verkehrspolitische Sprecher der Landtagsfraktion der Grünen erläuterte seine Vorstellungen gestern am Geislinger Bahnhof.

Wer lange Strecken unterwegs ist, in Kleingruppen reist und früh bucht, der fährt nun mit der Bahn günstiger als früher, so listet Palmer die Vorteile auf. Um dann auf die gravierenden Nachteile zu sprechen zu kommen: Kurze und mittlere Strecken (also zum Beispiel von Geislingen nach Stuttgart) werden teurer, Frühbucherrabatte gibt es im Nahverkehr nicht, mit der neuen Bahncard erhält man nur noch 25 Prozent Rabatt statt 50. Hauptbetroffene seien die Berufspendler.

Palmer fordert von der Bahn, die Bahncard in alter Form (neben der neuen Variante) wieder einzuführen. Das Land solle einen verbilligten Landestarif einführen, einen generellen Rabatt von 25 Prozent - Motto: "Ein Viertele billiger". Das koste Baden-Württemberg pro Jahr 5 Millionen Euro. Laut Palmer ist das finanzierbar. Denn 70 Millionen, welche der Bund zweckgebunden ans Land überwiesen habe, seien im vergangenen Jahr gar nicht verbraucht worden.

Dem Kreis Göppingen rät Palmer dringend zum Kombi-Ticket. Der

Verkehrsausschuss des Kreistags lehnte, wie berichtet, aus Kostengründen den mit 250 000 Euro relativ preiswerten Anschluss an den Verkehrsverbund Stuttgart ab. Aus Sicht Palmers ist das Kombiticket "keine luxuriöse Freiwilligkeitsleistung", sondern eine "Nachinvestition, damit der Kreis auf den Standard im Land aufschließt."

---

Erscheinungsdatum: Samstag 25.01.2003

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

- [← zurück zum Artikel](#)
- [← zurück zur Übersicht](#)